

# Online-Test

## Abschlussprüfung 306-326

---

**306.**

**Welche Grundaussage zur kundenorientierten Kommunikation ist korrekt ?**

- a) Wir kommunizieren immer bewusst
- b) Nonverbale Kommunikation ist für Beratungsgespräche zweitrangig
- c) Kommunikation findet ausschließlich auf der Sachebene statt
- d) Jedes Verhalten ist Kommunikation
- e) Entscheidend ist, was der Sender sagt und nicht, was der Empfänger versteht

**307.**

**Welche Daten unterliegen dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) ?**

- a) Alle Daten, die sortierbar und auswertbar sind
- b) Alle Daten, die automatisiert verarbeitet werden
- c) Alle wichtigen Daten des Betriebes
- d) Alle Daten, die in Aktensammlungen aufbewahrt werden
- e) Alle personenbezogenen Daten, die automatisiert verarbeitet werden

**308.**

**Was passt nicht zur Brainstorming-Methode ?**

- a) Bereits vorhandene Ideen sollen und können aufgegriffen und entwickelt werden
- b) Qualität vor Quantität
- c) Übe keine Kritik an den geäußerten Ideen
- d) Phantasie freien Lauf lassen
- e) Quantität vor Qualität

**309.**

**Welche zwei Argumente sprechen im Wirtschaftssektor Gesundheitswesen für die Umwandlung der Unternehmensform "OHG" in eine "GmbH" ?**

- a) Es ist kein Mindestkapital erforderlich
- b) Im Gesundheitswesen besteht immer Gemeinnützigkeit / Steuervergünstigung
- c) Die höhere Kreditwürdigkeit
- d) Kapitalbasis kann durch Aufnahme weiterer Gesellschafter erweitert werden
- e) Haftungsbeschränkung auf das Gesellschaftsvermögen

**310.**

**Ordne zu, indem Du die Kennziffern der 3 Leistungsbereiche**

- 1. Hauswirtschaftliche Versorgung**
- 2. Grundpflege**
- 3. Behandlungspflege**

**in die Kästchen vor den 6 Aussagen eintragen ( ggf. Mehrfachnennungen ) !**

**Wechsel von Verbänden**

**Reinigung der Wohnung**

**Mobilität**

**Medikamentengabe**

**Körperpflege**

**Injektionen**

**311.**

**Welches Organ ist Bestandteil einer Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung ?**

- a) Aufsichtsrat
- b) Gesellschafter
- c) Gesellschafterversammlung
- d) Hauptversammlung
- e) Verwaltungsrat

**312.**

**Was versteht man unter einer Anamnese ?**

- a) Disease-Management-Programm
- b) Krankenvorgeschichte
- c) Vorgesehene DRGs
- d) Geplante Dokumentation
- e) Akute Beschwerden bei Aufnahme des Patienten

**313.**

Ein eingetragener Kaufmann (e.K.) hat in seiner Eröffnungsbilanz ein Eigenkapital von 160.000 € ausgewiesen. In der Schlussbilanz desselben Jahres beträgt das Eigenkapital 150.000 €. Während des Geschäftsjahres hat er als Inhaber Entnahmen von 40.000 € und aufgrund einer Erbschaft Einlagen in Höhe von 30.000 €. Wie hoch war der Betriebserfolg des Unternehmens ?

**314.**

Welche der folgenden Fragestellungen gibt die korrekte Art der Kostenrechnung wieder ?

1. Wann sind die Kosten angefallen ?
2. Wo sind die Kosten angefallen ?
3. Welche Kosten sind angefallen ?
4. Warum sind die Kosten angefallen ?
5. Wofür sind die Kosten angefallen ?
6. Weswegen sind die Kosten angefallen ?

**Kostenartenrechnung**

**Kostenstellenrechnung**

**Kostenträgerrechnung**

**315.**

Welche Rechtswirkung hat der Eintrag ins Handelsregister "A" ?

- a) Man wird zu einer juristischen Person
- b) Man darf Prokura erteilen
- c) Das BGB gilt für das Unternehmen nicht mehr
- d) Man unterliegt immer der Einkommensteuerpflicht
- e) Man benötigt besondere Genehmigungen für den laufenden Geschäftsbetrieb

**316.**

Welche Feststellung zu einer Gesellschafterversammlung einer GmbH ist falsch ?

- a) Sie wird durch den Geschäftsführer einberufen
- b) Zur Aufgabe gehört die Feststellung des Jahresabschlusses und des Gewinns
- c) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst
- d) Es wird in regelmäßigen Abständen getagt
- e) Es müssen mindestens fünf Personen stimmberechtigt sein

**317.**

**Was verstehen die Ausführungen zum Handelsgesetzbuch (HGB) formalrechtlich unter einer "Firma" ? Eine Firma ...**

- a) ... eines Kaufmanns ist der Name, unter denen er seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt
- b) ... ist jeder Betrieb, der mit Waren handelt oder Dienstleistungen anbietet
- c) ... ist eine Unternehmung, die nach Art und Umfang einen kaufmännisch geführten Betrieb erfordert
- d) ... ist eine Unternehmung, die ausschließlich mit ihrem Geschäftsvermögen haftet
- e) ... ist der private Name eines unbeschränkt haftenden Unternehmers

**318.**

**Vier Personen sind an einer Kommanditgesellschaft wie folgt beteiligt :**

<b>Komplementär Anton</b>	<b>100.000 €</b>
<b>Komplementärin Berta</b>	<b>80.000 €</b>
<b>Kommanditist Cäsar</b>	<b>20.000 €</b>
<b>Kommanditistin Dora</b>	<b>15.000 €</b>

**Es wurde ein Gewinn von 68.600 € im letzten Geschäftsjahr ( 01.04. – 31.03.) erzielt und im Gesellschaftervertrag neben den gesetzlichen Bestimmungen der Verzinsung als Zusatz aufgenommen : "Komplementäre erhalten die doppelte Verzinsung der Kommanditisten ; der Rest wird nach Köpfen verteilt." Wie viel € erhält Anton als Gewinnzuweisung ?**

**319.**

**Ein Azubi wurde innerhalb der Probezeit gekündigt.**

**Wie stellt sich die Rechtslage korrekt dar ?**

- a) Während der gesamten Ausbildung kann einem Azubi jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden
- b) Während der Probezeit kann nur der Auszubildende dem Auszubildenden fristlos kündigen
- c) Während der Probezeit kann nur der Auszubildende dem Auszubildenden fristlos kündigen
- d) Während der Probezeit kann jeder der Vertragspartner ohne Angaben von Gründen kündigen
- e) Erst nach der Probezeit ist eine fristlose Kündigung möglich

**320.**

**Welche Aussage zur Jugend- und Ausbildungsvertretung (JAV) ist nicht korrekt ?**

- a) Die Mitgliederzahl richtet sich ausschließlich nach der Zahl der Jugendlichen und Azubis im Betrieb
- b) Die JAV kann zu allen Betriebsratssitzungen einen Vertreter entsenden
- c) An der Wahl zur JAV können nur jugendliche Arbeitnehmer unter 18 Jahren und Azubis unter 25 Jahren teilnehmen
- d) Die regelmäßige Amtszeit der JAV beträgt 4 Jahre
- e) Die Wahl zur JAV findet in der Zeit vom 01.10. – 30.11. statt

**321.**

**Für welche Vertragsart ist zwingend die Schriftform vorgeschrieben ?**

- a) Berufsausbildungsvertrag
- b) Kaufvertrag
- c) Leihvertrag
- d) Schenkungsvertrag

**322.**

**Sofern vertraglich nichts anderes geregelt ist gilt bei einer GmbH die im HGB festgelegte Gewinnverteilung. Nehmen wir an, die "Gesundheitsgesellschaft mbH" hat keine diesbezügliche vertragliche Regelung und macht einen Jahresgewinn von 79.000 € . Die drei Gesellschafter sind mit folgenden Summen an dieser GmbH beteiligt :**

<b>Gesellschafter A</b>	<b>200.000 €</b>
<b>Gesellschafter B</b>	<b>400.000 €</b>
<b>Gesellschafter C</b>	<b>100.000 €</b>

**Wie hoch wäre der Gewinnanteil von Gesellschafter B ?**

**323.**

**Rechtliche Grundlagen des Gesundheitswesens sind fünf Punkte. Welche der hier genannten gehört nicht dazu ?**

- a) Gesetze
- b) Rechtsauskünfte
- c) Rechtsprechungen
- d) Satzungen
- e) Verträge
- f) Verordnungen

**324.**

**Die Sektoren des Gesundheitswesens unterteilen sich in 5 Bereiche. Zu den "Versorgungseinrichtungen" zählen die "Privaten und öffentlichen Einrichtungen". Welche der hier genannten Einrichtungen ist weder eine öffentliche noch eine private Einrichtung ?**

- a) Ärztekammer
- b) Heilpraktiker
- c) Optiker
- d) Therapeut
- e) Zahnarzt

**325.**

**Drei Merkmale können zur Anspruchsberechtigung von "niederschweligen  
Betreuungsleistungen" im Sinne der Pflegeversicherung führen.**

**Welches gehört nicht dazu ?**

- a) Demenzbedingten Fähigkeitsstörungen
- b) Geistigen Behinderungen
- c) Physische Erkrankungen
- d) Psychischen Erkrankungen

**326.**

**Wie viel Klienten muss eine examinierte Pflegekraft mindestens nachweisen um  
einen Vertrag zur Abrechnung von Pflegesachleistungen mit der Pflegekasse zu  
erhalten ?**

- a) Einen
- b) Zwei
- c) Fünf
- d) Sechs